

# Für die Alten von morgen

**Die Idee, aus dem ehemaligen Stadtbad einen Kulturtempel zu machen, habe Charme, sagt die CDU. Sie will dennoch lieber ein Altenheim auf dem Grundstück. Die SPD will die Kultur-Variante. Die Grünen sind noch unentschieden.**

VON SZ-REDAKTEUR  
MARTIN ROLSHAUSEN

**St. Johann.** Die Saarbrücker CDU-Stadtratsfraktion hat sich festgelegt: Aus dem ehemaligen Stadtbad St. Johann soll ein Seniorenheim werden. „Im Stadtbad einen Kulturtempel zu errichten, ist zwar auf den ersten Blick charmant, widerspricht aber in mehrerer Hinsicht einer nachhaltigen Stadtpolitik“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Martin Karren, die am Montagabend gefallene Entscheidung. Mit ihrem Votum folgt die CDU-Stadtratsfraktion einem Vorschlag von Saarbrückens Baudezernent Dieter Ehrmanntraut (CDU).

„Wir reden immer über die Herausforderungen der Bevölkerungsentwicklung. Am Beispiel des alten Stadtbades können wir zeigen, dass wir heute städtebaulich und gesellschaftspolitisch nachhaltig zugunsten der älteren Menschen von morgen entscheiden“, sagt Karren.

Dass die Saarbrücker Diskotheken-Inhaber Andreas Hoffmann und Holger Fuchs in einer Arbeitsgruppe Stadtbad ein Konzept zur kulturellen Nutzung des ehemaligen Stadtbads entwickelt haben, sei in der CDU „sehr positiv aufgenommen“ worden. Aber: „Das ehemalige Stadtbad kostet die Stadt und damit den Steuerzahler bereits jetzt jedes Jahr rund 23 000 Euro. Würde das Bad Kulturstätte, würden weitere Kosten für die Stadt anfallen. Außerdem wären damit

andere kulturelle Projekte gefährdet.“ Maßgeblich für die Entscheidung der CDU war auch die Aussicht, dass durch den Verkauf des Bades ein „Verkaufserlös in Millionenhöhe“ erzielt werden könne. Ein Teil dieses Geldes, schlägt Karren vor, „kann für die Sicherung der Saarbrücker Kultur zweckgebunden werden“.

Ob sich die CDU im Stadtrat damit durchsetzen kann ist unklar. Die SPD, die wie die CDU mit 29 Stadtverordneten im Rat sitzt, hat sich bereits für die Kultur-Idee entschieden. Und die Grünen, in diesem Fall das Zünglein an der Waage, wollten sich in ihrer Fraktions-Sitzung am Montagabend noch nicht festlegen.

„Wir stehen der Schaffung eines Kulturzentrums mit viel Sympathie gegenüber. In Saarbrücken fehlt ein solcher Ort. Damit wäre auch der drohende Abriss des zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Bades vom Tisch“, erklärt der baupolitische Sprecher der Grünen, Dieter Grünewald. Und: „Mit den jetzt schon entwickelten Ideen und einem soliden Betreiberkonzept könnte das Alte Stadtbad zu neuem Glanz kommen und die Stadt bereichern.“ Die Finanzierung müsse natürlich stimmen. Aber auch das Vorhaben der Landesentwicklungsgesellschaft, ein Altenheim zu bauen, wollen die Grünen sorgfältig prüfen.

Baudezernent Dieter Ehrmanntraut geht davon aus, dass die Entscheidung im Stadtrat noch vor der Kommunalwahl am 13. Juni fällt.